

hausen — jetzt Lunzenau — bestätigt hat. Von dem Lehnbestätigungsbrief ist eine alte Copie in dem Rochsburg'schen Pfarrarchiv befindlich. 3.) Rochsburg wurde verpfändet an den Landesherrn, Herzog Albert, von dem Burggrafen von Leisnig, Georg, der sich schon 1454, wahrscheinlich der Verpfändung wegen, nicht mehr Herr von Rochsburg nannte. Er starb 1472 in Ungarn durch Vergiftung. Da seine Söhne Hugo, Eustachius und Alexander bei seinem Tode minderjährig waren, und als sie mündig geworden, nicht vermögend waren, die Güter wieder einzulösen, so ist damals, also gegen Ende des 15ten Secul, nach einem ohngefähr 100jährigen Besitz, Rochsburg an die von Ende gekommen. 4.) Götz von Ende kaufte, als Ritter auf Rochsburg, dem Burggrafen Hugo von Leisnig, Herrn zu Penig, in dem Jahre 1523 das Pfarrlehn zu Burkersdorf (Burgstädt) für einen jährlichen Zins von 2 guten Schocken ab. Im Jahr 1528 kommen vor: Wolf von Ende und Kunz von Ende, Gebrüder zu Rochsburg, in einem Vertrag mit Hugo von Penig. 5.) Die Söhne Ernsts des Jüngern von Schönburg († 1534), Wolf, Hugo, Georg, und Hans Ernst, kauften Rochsburg im Jahre 1548 von dem Herrn von Ende an sich für 60,000 Mfl. Wolf der Ältere bekam bei der Theilung im Jahre 1555 Penig und Wechselburg und Rochsburg in Folge des Tauschvertrags vom 21. März 1543, und wurde so der Stifter der Peniger Linie, geboren 1532, vermählt mit Anna Schenk zu Landsberg, welche 1568 den 12. Septbr in der Kirche zu Rochsburg begraben ist, wo auch ein Epitaphium. Er residirte seit 1556 in Penig und seit dem Tode seiner Gemahlin in Rochsburg, bis an sein Ende 1581. Ihm folgte sein Sohn Wolf der Jüngere, geb. 1556, † 1612 und ist in Penig begraben. 1582 † Eugenius Pistoris Schönburg, Hauptmann zu Rochsburg und Wechselburg — Herr auf Schlaisdorf und Seußlitz — liegt in der Kirche zu Rochsburg begraben und hat an der Wand ein Denkmal, wo er in Lebensgröße in Stein gehauen ist.

Ueber diese frühern Besitzer von Rochsburg finden sich Nachrichten in Menk S. R. G. et S. Tom. III, pag. 1072 etc. und Schöttgen und Kreysig Diplomatar. II, pag. 336. Seit Wolf dem Jüngern ist die Lehnsherrschaft Rochsburg bei dieser Linie des Hauses Schönburg geblieben bis zum Jahr 1823, wo Herr Graf Heinrich Ernst von Schönburg den 19. April ohne männliche Descendenten starb, daher die Herrschaft an Herrn Graf Albert, Senior des Schönburg. Hauses, und dessen Bruder Herrn Grafen Ludwig von Schönburg-Hinterglauchau, und nach deren Tode im Jahre 1842 an die beiden Söhne des Herrn Grafen Ludwig, Heinrich und Ernst, vererbt wurde.

Herr Wolf von Schönburg hat seit seinem Aufenthalt in Rochsburg einen eignen Hofprediger gehalten und wird als erster Hofprediger genannt Paulus Held, concionator publicus 1582.

Das Schloß zu Rochsburg ist den 7. und 8. Aug. 1582 abgebrannt bis auf die Schloßkirche, deshalb die Hofhaltung nach Penig verlegt wurde.

In Rochsburg und Lunzenau ist in den ältern Zeiten der Gottesdienst von einem einzigen, in Rochsburg wohnenden Pfarrer verrichtet worden, bis im J. 1678 für Rochsburg und Lunzenau ein Diaconus angestellt worden, der in Lunzenau wohnte. Der Gottesdienst wurde abwechselnd einen Sonntag Vormittags in Rochsburg und Nachmittags in Lunzenau, den folgenden Sonntag Vormittags in Lunzenau gehalten und Nachmittags in Rochsburg; den Vormittagsgottesdienst und Beichte hatte der Pastor in Rochsburg an beiden Orten zu halten, wobei der Diaconus die Diaconalia zu verrichten und jede Nachmittagspredigt zu halten hatte. Im Jahre 1834 wurde

jedoch die Filialkirche Lunzenau zu einer von Rochsburg unabhängigen Pfarrkirche und der Diaconus zum Pastor in Lunzenau erhoben. Durch diese Separation wurde die Rochsburg'sche Pfarrstelle sehr geschmälert.

So weit die Nachrichten reichen, sind in Rochsburg mit Lunzenau folgende Pfarrer angestellt gewesen: 1.) Herrmann von Ziegerau, welchem im Jahre 1333 das Pfarrlehn und die Pfarrdotalgerichte vom Burggrafen Otto von Leisnig bestätigt wurden. 2.) Heintz Saalberger, 3.) Johannes Saalberger, 4.) Antonius Saalberger, 5.) M. Nic. Wendelin, von 1400—1408. 6.) Balthasar Herischer, 7.) Maria Klostermann, 8.) Franz Zacharias, 1525. 9.) Georg Heinemann, 1528. 10.) Adam Schmidt, 1531. 11.) Andreas Herz, erster evangelischer Pfarrer, 1536. 12.) Wolfgang Sperling, 1544. 13.) Bartholom Krause, 14.) Paul Winkler, 1570. 15.) Jacob Werner, von 1570 an. In diesem Jahre raffte die Pest viele Menschen hinweg und die eingepfarrten Dörfer Niederelsdorf und Schlaisdorf sollen ganz ausgestorben sein und von 1632—1678 wüste und öde gelegen haben. 16.) Matthäus Drabstius, von 1576. 17.) Paul Held, der erste Hofprediger und Pfarrer in Rochsburg, von dieser Zeit an haben die Pastores in Rochsburg das Prädicat: Hofprediger, mit churfürstlicher Genehmigung geführt, 1582. Im Jahre 1584 wurde der neue Gottesacker in Rochsburg angelegt. 18.) Michael Bever, 1586. 19.) Daniel Ernesti, 1614. 20.) M. David König. 21.) Georg Meißner, 1667. 22.) M. Heinrich Rausch, 1701. 23.) M. Gottfried Kleppsius, 1724. 24.) M. Samuel Braun, 1741. 25.) M. Christian Friedrich Gottlieb Senseschmidt, 1790. 26.) Christian Gottlob Hahmann, 1797. 27.) Friedrich Lebrecht Hoffmann, 1830, geboren in Glauchau 1774, von 1803—1806 Rector in Meerana, 1809—1830 Diaconus in Meerana und Pastor in Dennheritz, wurde 1830 als Pfarrer und Hofprediger nach Rochsburg berufen und ihm im Jahr 1837 sein Sohn Otto Julius Hoffmann als Substitut an die Seite gesetzt.

Die hiesigen Schulmeister sind gewesen: 1.) Johann Barril, 1533. 2.) Simon Müller, 1549. 3.) Lorenz Rost, 1563. 4.) Georg Woser, 1633. 5.) Daniel Zocher, 1634. 6.) Christian Günzel, 1659. 7.) Georg Ritsche, 1661. 8.) Christian Ritsche, 1727. 9.) Gotthilf Dehme, 1782. 10.) Christian Friedrich Mähold, 1818.

Die Zeit der Erbauung der Kirche ist nicht genau anzugeben, fällt aber, der Bauart nach, ins 14te Secul. Im Jahre 1840 wurden, weil die große Glocke beim Sturm lauten wegen einer benachbarten Feuersbrunst zersprungen war, den 6. August 2 neue Glocken aufgehängt, die in Apolda von dem Glockengießer Ulrich gefertigt worden.

Zum hiesigen Pfarrdotalgericht gehören: 1.) die große Mühle und 48 Häuser in Lunzenau; 2.) in Wernsdorf 1 Gut; 3.) in Markersdorf 1 Gut und 1 Haus; 4.) in Arnsdorf 1 Gartengut; 5.) in Niederelsdorf 1 Gut; 6.) in Moosdorf 1 Gut und 1 Haus; 7.) in Rochsburg 1 Haus; 8.) in Geithain 21 Acker Feld.

Ausführlichere sichere Nachrichten waren nicht aufzufinden von

Friedr. Lebrecht Hoffmann,
Past. und Hofpred.

Hierzu als Beilagen:

- 1.) Kohren (2te Ansicht). 2.) Geringswalde (2te Ansicht).

Verlag von Hermann Schmidt in Dresden. — Buchdruck von Ernst Blochmann in Dresden.